

CASE STORY: Schulen der Stadt Münster

Netop wird Standardlösung für Klassenraum-Management in den Schulen der Stadt Münster

Stadt Münster

Die citeq ist Münsters städtischer IT-Dienstleister für Kommunen, öffentliche Verwaltungen und deren Einrichtungen. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster vereint ein tiefgreifendes Verständnis der Geschäftsprozesse in Kommunen mit dem Wissen eines IT-Dienstleisters. Die citeq betreut sämtliche IT-Verfahren sowie PC Arbeitsplätze der Stadt Münster. 80 Schulen stattet die citeq mit Computertechnik aus. Für 20 umliegende Stadt-, Kreis- und Gemeindeverwaltungen betreibt die citeq große IT-Verfahren im Rahmen einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung.

Zwölf weiterführende Schulen der Stadt Münster werden bis Ende des Schuljahrs 2010/2011 eine Klassenraum-Management-Lösung von Netop einsetzen, um Schülern einen effektiven computergestützten Unterricht anbieten zu können. Das Projekt ist Teil der Umsetzung des Medienentwicklungsplanes der Stadt, der das Ziel verfolgt, an den städtischen Schulen neue Lehr- und Lernmethoden durch den Einsatz moderner IT-Technologie zu entwickeln und einzuführen. Eingeführt und betrieben wird die Netop-Lösung durch die citeq, einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Münster, die als IT-Dienstleister für Kommunalverwaltungen Beschaffungsdienste, Beratung, Projektmanagement und

Support erbringt. Für den Softwareeinsatz stattet der Netop-Distributor Xnet die Schulen flexibel und kostensparend mit einer einfach bedienbaren Klassenraum-Management-Lösung aus.

Das Besondere an dieser Vereinbarung besteht darin, dass eine spezielle NOLP(Netop Open-License

Programm)-Lizenz für die citeq erstellt wurde: Im Kern ist es ein erweiterbares Lizenzmodell mit Festpreisen für die Schulen, was dem IT-Dienstleister erlaubt, bei der Ausstattung der Schulen entsprechend flexibel zu agieren. Generell lassen sich beide Klassenraum-Management-Lösungen von Netop, School bzw. Vision, auf diese Weise beziehen.

Einfach bedienbar und sofort einsetzbar

In Münster haben sich die Schulen für einen Einsatz von Netop Vision entschieden. Netop Vision zeichnet sich dadurch aus, dass es als einzige Klassenraum-Management-Lösung auf dem Markt über ein sogenanntes TeachPad verfügt. Damit können Lehrer anhand einer „5-Tasten-Bedienung“ die wichtigsten Funktionen der Klassenraumsoftware ausführen. Um umgehend einsatzbereit zu sein, braucht das TeachPad lediglich an den Computer des Lehrers angeschlossen zu werden. Dadurch können die Lehrer, auch ohne spezielles IT-Know-how oder vertiefte Netop-Kenntnisse besitzen zu müssen, die Lösung sofort für ihren computergestützten Unterricht nutzen.

Laut Norbert Spichala kam die ursprüngliche Anregung, Netop Vision einzusetzen, bereits in der Auswahlphase von einem Lehrer, der die Software und das TeachPad noch unter ihrem früher verwendeten Namen MasterEye kannte.

Ein wesentliches Kriterium für einen effektiven Einsatz von PCs und neuen Medien ist es, dass die Lehrer mit der verwendeten Software die Klasse komplett steuern können. Denn nur eine volle Kontrolle über das Unterrichtsgeschehen und die Vermittlung der Inhalte gewährleisten, dass die Schüler konzentriert arbeiten und einen optimalen Lernerfolg erzielen.

Unterrichten, Betreuen, Kontrollieren

Die Netop-Lösung besitzt darüber hinaus eine Reihe von leistungsstarken Werkzeugen auf Basis

“Die einfache Bedienbarkeit war schließlich eines der Hauptkriterien, warum die citeq in Abstimmung mit den Schulen der Lösung den Zuschlag erteilte und in den Softwarekatalog für Schulen aufgenommen hat,...“

weiter >>

CASE STORY: Schulen der Stadt Münster

von Fernsteuerungs- und Bildschirmübermittlungs-Technologien, mit denen Lehrer von einer zentralen Konsole aus die Aufmerksamkeit der Schüler gewinnen, die Computernutzung überwachen, Surfaktivitäten kontrollieren und die Lernprozesse betreuen können.

Vorteile für die Stadt Münster

- Flexibilität und Kostenkontrolle für den IT-Dienstleister, die Schulen und die Kommune.
- Flexibles Netop Open-License Programm ermöglicht der citeq, bei der Ausstattung der Schulen entsprechend flexibel zu agieren
- Kosteneinsparung bei Schulen durch Sammelbestellung
- Zentralisierter Bestellvorgang bei der citeq reduziert unnötigen Verwaltungsaufwand bei Schulen
- Entlastung der Lehrkräfte von zeitraubenden IT-Aufgaben jenseits der Unterrichtsgestaltung
- Einfache Bedienbarkeit des TeachPads bewirkt generell hohe Akzeptanz unter den Lehrkräften
- Lehrer haben Kontrolle über das Unterrichtsgeschehen und die Vermittlung der Inhalte

Das Monitoring ist Spichala zufolge eine attraktive Funktion, um das Hauptproblem im computerbasierten Unterricht zu vermeiden: Dass die Schüler „dazwischenfunken“. So lassen sich beispielsweise die Bildschirme verdunkeln, Maus und Tastatur blockieren. Oder aber der Zugriff auf das Internet mit einem einzigen Mausclick gezielt sperren - beispielsweise beliebte Seiten wie YouTube, die vom Unterrichtsgeschehen ablenken. Darüber hinaus können die Lehrer entscheiden und freischalten, welche Anwendungen ihre Schüler wann zu einem bestimmten Thema starten können. Dies ist zudem wichtig für die Unterrichtsplanung.

Der Vorteil der Netop-Lösung besteht für die Anwender darin, dass sie sofort funktioniert, resümiert Spichala.

Vieles ist voreingestellt. Die Lehrer brauchen sich um wenig zu kümmern. Sie können sich auf die Gestaltung ihres Unterrichts und die Lehrstoffvermittlung konzentrieren.

Einfach weniger Aufwand

Mit dem zentralisierten Bestellvorgang hat die citeq ein vereinfachtes Verfahren eingerichtet, wodurch den Schulen auch ein unnötiger Verwaltungsaufwand erspart bleibt. Außerdem profitieren sie gleichermaßen von den günstigeren Konditionen (Rabatten), die der IT-Dienstleister im Rahmen der Sammelbestellung erzielen konnte.

Hohe Flexibilität und Kostenkontrolle

Die wirtschaftlichen Vorteile der Netop-Lösung - ein hohes Maß an Flexibilität und Kostenkontrolle - zeigen sich gleichermaßen und in mehrfacher Hinsicht für den IT-Dienstleister, die Schulen und die Kommune. Für den IT-Dienstleister bedeutet dies, dass er die Netop-Lösung allen Schulen als Standard für einen festen Zeitraum von zwei Jahren zu Festpreisen anbieten kann. Dank des Bestellvolumens ist die Software auch erheblich günstiger zu beziehen. Für Schulen ist die Flexibilität dieser Lizenzierung besonders interessant, weil sie bei Bedarf jederzeit zu den gleichen vereinbarten Konditionen einsteigen können. Und Kommunen, wie etwa Münster, erzielen nicht nur eine bessere Kostenkontrolle aufgrund der vereinheitlichten Kalkulationsgrundlagen. Neben der Planungssicherheit steigt auch die Flexibilität: Neue Schulen lassen sich einfacher in das Investitionsprogramm aufnehmen.

Künftige Pläne, Ausbau und Weiterentwicklungen

Nachdem die citeq im Sommer 2010 mit dem Ausrollen der Software begonnen hatte, wurde Netop Vision in den folgenden zwei Monaten an vier Schulen installiert. Bis zum Schuljahresende werden dann, wie derzeit geplant, zwölf Schulen (mit über 400 Lizenzen) die Klassenraum-Management-Lösung nutzen. Für die nächsten zwei Jahre steht es allen Schulen der Stadt Münster offen, auch an diesem Projekt teilzunehmen und von den Vorteilen zu profitieren.

